

Sughes kritisiert Samuel Gompers. Die Arbeiter urteilsfrei genug, um Kontrolle ihrer Stimmen abzulehnen.

Beide Kandidaten schließen Kampagne in New York.

Höhepunkt der demokratischen Kampagne im Madison Square.

Paraden der Wilson-Marshall Clubs als Einleitung.

Buffalo, 2. Nov. Charles E. Sughes kommt heute nach seinem Heimatort New York zurück, um die Kampagne zu beenden. Sein Programm bringt ihn auf ein Gebiet, das ihm durchaus vertraut ist. Die Reise führt von Batavia im Westen des Staates durch den mittleren Teil nach Albany, wo er heute abend sprechen wird.

Der Sonderzug des Kandidaten kam am Vortage hier durch, nachdem er eine Fahrt von 15 Stunden von Terre Haute in Indiana zurückgelegt hatte. Dort war die Kampagne im mittleren Westen zum Abschluss gebracht worden. Heute sprach Herr Sughes zuerst in Batavia um die Mittagsstunde; ferner war eine Plattformrede in Oneida und ein einmündiger Aufenthalt in Schenectady vorgesehen, wo er am späten Nachmittag sprechen wird. Dann folgte eine Ansprache in Troy und die große Rede des Tages in Albany. In Albany trifft Herr Sughes am Abend 8.30 Uhr ein. Der heutige Tag ist der vorletzte der Kampagne des Kandidaten, der sich in ausgedehnter Vorbereitung befindet. Morgen werden Ansprachen im Andon Tale gehalten, und am Abend spricht Herr Sughes in New York.

Die Rede in Terre Haute.

Terre Haute, Ind., 2. Okt. Vor einer großen Menschenmenge sprach Herr Sughes hier gestern abend im republikanischen Wigwam. Er kritisierte Samuel Gompers und andere Beamte der A. F. of L., die von den Arbeitern die Wiedererwählung Wilsons verlangen. Er bewertete dazu, daß niemand die Stimmen der Arbeiter kontrollieren kann. Er sagte:

Niemand setzt soviel bei den ordentlichen Vorkäufen in einer Regierung aufs Spiel, als der einfache Mann, der nichts als seinen Lohn hat, den er zwischen sich und seine Störungen stellen kann. Ich weiß sehr wohl, daß in Arbeiterkreisen durch offizielle Stände die Parole ausgegeben worden ist, man solle gehen und stimmen. Ich weiß sehr wohl, daß ich nur die Wahrheit sage, und jeder Union-Mann weiß dies auch, daß niemand den Arbeiter führen und seine Stimme in diesem

Land bei einer Wahl kontrollieren kann. Dies ist eine amerikanische Regierung und die Arbeiter sind die besten Bürger, weil sie produktiv wirken, und ich habe das größte Vertrauen in die Urteilsfreiheit und in ihre Gewissenhaftigkeit, die sich jeder Kontrolle entzieht.

Sughes in Batavia.

Batavia, N. Y., 2. Nov. Mit dem Programm, das hier seinen Anfang nahm, ist Herr Sughes in die beiden letzten Tage seiner Kampagne unter seinen engeren Landesleuten eingetreten. Er soll fünf Reden halten und sich etwa ein Dutzend mal auf der Plattform seines Sonderzuges hören lassen.

Mit großem Interesse sehen Herr Sughes und seine Gattin ihrer Ankunft in Albany, der Stadt, in der seine politische Karriere ihren Anfang nahm, entgegen. Besonders erregt ist der Kandidat darüber, daß seine Stimme ausgehalten hat und kaum die Instimmungen verrät, die ihn während der ermüdenden Kampagne zugemutet worden sind.

Höhepunkt der demokratischen Kampagne.

New York, 2. Nov. Alles ist für den Präsidenten hier bereit, wo die demokratische Kampagne heute ihren Höhepunkt erreichen soll. Der Präsident wird hier an verschiedenen Stellen sprechen, die Hauptrede aber am Abend im Madison Square Garden halten. Auf diese folgt dann noch eine weitere Ansprache in Cooper Union und möglicherweise eine andere vor dem Gebäude. Die erste Rede hält der Präsident nach seiner Ankunft in Buffalo bei dem Frühstück der Wilson-Puffing House League, am Nachmittag befindet er den Vorabend des 69. Regiments.

In Verbindung mit der großen Abendrede sind Vorbereitungen für mehrere große Paraden getroffen worden. Als Arrangure gelten die Wilson und Marshall Clubs, die versichern, daß 25,000 Mann in Reih und Glied zu finden sein werden. Das Frühstück in der Liga trägt einen nationalen Charakter, weil Vertreter aus vielen Staaten erschienen sind. Unter den Rednern befinden sich David Coultan, der Ackerbauminister, und Charles Crane, der Präsident der Liga. Am Tische des Präsidenten werden Gouverneur Fiedler von New Jersey, die früheren Gouverneure Walsh und Douglas von Massachusetts, der frühere Gouverneur O'Real von Alabama, Mayor Mitchell und andere politische Größen sitzen.

William Church Osborn wird bei der Versammlung im Madison Square Garden den Vortritt führen. Außer dem Präsidenten wird nur Martin Ginn, der frühere Gouverneur des Staates reden. Der Präsident kam hier am Morgen an und wurde in einem Automobil durch die Stadt nach dem Hudson gebracht, wo er sich an Bord der Regierungsjacht Manflower begab.

Lebensmittelwucher in Chicago.

Niedrige Mengen von Eiern in Kühlspeichern dem Markte ferngehalten.

Chicago, 2. Nov. Mi. der Verduldigung, daß ein Monopol auf den Handel mit Eiern besteht, an dem 3,750,000 Dutzend Eier, die in Kühlspeichern aufbewahrt werden, hauptsächlich Alderman George Bremer dem Gesundheitsausschuß des Stadtrats endgültig die Beweise für seine früher erhobenen Anschuldigungen zu unterbreiten.

Acht Matler sollen die Eiermärkte kontrollieren. Preisel will bei einem Dutzend heute 32 Cents für das 22 Cents das Dutzend gekauft wurden, vorhanden sind, und daß der Großpreis heute 32 Cents für das Dutzend beträgt. Diese Kammissionshändler sind geneigt, die Zahl der zurückgehaltenen Eier noch höher, als die von Bremer bezeichnete anzugeben. 100,000 Küken befinden sich in den Händen von Kanariern die Kriegsanträge ausführen wollen.

Die Kalamität des Kohlenmarktes.

Waggonmangel der Bahnen macht sich mehr und mehr fühlbar.

Pittsburgh, 2. Nov. Energetische Versuche, der Kohlennot zu steuern, werden von den hiesigen Fabrikanten gemacht, die des begehrte Brennmaterial zu erlangen bestrebt sind, ehe die Schifffahrt auf dem Monongahela-Flusse schließt. Sie suchen das Produkt der unabhängigen Gruben aufzukaufen, die mit ihren Anlagen aus dem Wasserwege verbunden sind.

Viele der Fabriken besitzen ihre eigenen Gruben, und können in gewöhnlichen Zeiten alle Bedürfnisse decken, aber bei dem Waggonmangel, der schon beinahe einen Notstand erreicht hat, und während der nächsten Monate keine Aussicht auf Besserung bietet, häufen die Gesellschaften alle Kohlen auf, deren sie habhaft werden. Die Lage wird noch durch den Beschluß der Naturgas-Gesellschaften erschwert, den Fabriken die Kohlen abzukneifen, sollte das Gas in Privathäusern gebraucht werden. Die Bahnen bemühen sich gleichfalls, ihren Reservevorrat zu erhöhen und viele von ihnen beziehen das Material aus dem Westen und Süden.

Johnston, Pa., 2. Nov. Den hiesigen Kohlenhändlern wurden gestern \$7.00 für Kohle, auf dem Waggon angeboten, doch konnten die Bestellungen nicht angenommen werden, weil der Waggonmangel die Ablieferung verhinderte. Es war dies der höchste Preis, der je in diesem Distrikt für Kohlen bezahlt wurde.

Letzte Kriegsnachrichten.

Türken - Erfolge in Galizien.

Konstantinopel, 2. Nov. Heber London. Türkische Truppen in Galizien machten am 30. Oktober einen heftigen Angriff auf russische Stellungen und erzwangen drei hinter einander liegende Linien von Verschanzungen nach dem heutigen Bericht des türkischen Kriegsamt.

„Galizische Front: Am 30. Oktober attackierten unsere Truppen heftig und drangen in drei hinter einander liegende Linien der feindlichen Verschanzungen ein. Sie nahmen Hügel 407, nördlich von Kolono, und auch den Cepari-Hügel weiter östlich. Wir machten 120 Gefangene, von denen vier Offiziere waren, und erbeuteten vier Maschinengewehre und zwei Granatwürfer. Wiederholte feindliche Angriffe mit überlegenen Truppen am folgenden Tag in einem Versuch, die erwähnten Höhen zurückzuerobern, schlugen vor dem heroischen Widerstand unserer Truppen vollkommen fehl.“

Bukarest, über London, 2. Nov. Nach dem heutigen Bericht des rumänischen Kriegsamt sind rumänische Truppen die Verfolgung der sich zurückziehenden österreichischen und deutschen Truppen westwärts von Jiu-Tal fort. Teutonische Truppen wurden nach einem weiteren Kampf im Praghova-Tal und in der Gegend von Dragoslavele zurückgeschlagen. Östlich vom Alt-Fluß ist noch eine Schlacht im Gange.

Paris, 2. Nov. Heber London. Der heutige Bericht des französischen Kriegsamt sagt, daß mehrere deutsche Stützpunkte an der Somme-Front gestern abend von den Franzosen genommen wurden. Die Einnahme von Baum meldet der französische Bericht nicht, sondern sagt im Gegenteil, daß „am rechten Ufer der Maas die Nacht verhältnismäßig ruhig verlief.“

Vorläufiger Bericht des Staatskassenmeisters.

San Francisco, 2. Nov. Nach einem vom Staatskassenmeister Saarer erstatteten vorläufigen Bericht, zeigen alle öffentlichen Fonds eine Bilanz von \$3,450,130.70, von denen sich \$2,973,860.34 in allgemeinen Fonds befinden. Dieser Fond ist infolgedessen gestern durch die Auszahlung von \$200,000 an Staatsanleihen verringert worden. Außer in diesem Fond befinden sich die Guthaben im Steuer- und Zinsfond, im ersteren mit \$273,900, im letzteren mit \$134,000. Der Zinsfond für die Normalschuld wurde während des Monats Oktober ge-

tigt und weist keine Gelder auf. Er ist der einzige Staatsfond, der auf diese Weise kreditiert worden ist.

Stühner Ueberfall auf Eau Claire Bank.

Flüchtling drei Stunden nach dem Verbrechen eingefangen.

Dowagiac, 2. Nov. Durch eine Frau entdeckt, die ihn die Bahngelände vier Meilen von der Stätte seines Verbrechens kreuzen sah, ist der Bandit, der gestern die Staats-Sparbank von Eau Claire, zehn Meilen von hier, um \$4050 beraubte, vom Sheriff Franz von Berrien County mit Hilfe von zwei Männern seines Aufgebots noch am Abend um 6 Uhr gefangen worden.

Der Bandit, der sich nach kurzem Widerstand in sein Schicksal ergab, nennt sich Frank Rainen von Hillsdale und ist 43 Jahre alt. Er hatte allein und unmaschiert das Bankgebäude am Nachmittag 2.35 Uhr betreten, dem Kassierer Bedworth einen Revolver vorgehalten und einige Sekunden später die Bank mit dem erwähnten Raube verlassen. Er war verschwunden, ehe noch der Kassierer um Hilfe hatte rufen können. Ein Scheriffsaufgebot suchte das ganze County nach dem Banditen ab, der Wink jedoch, der zur Gefangennahme führte, kam von einer Frau, die dem Scheriff mitteilte, daß der Gesuchte sich augenblicklich bis auf weiteres in den Wäldern verborgen halten wolle.

Gouv. Ferris in Wash-ton County.

Wert der Vieherauffahrungen Wädgers lange nicht genügend gewürdigt.

San Francisco, 2. Nov. Die Bibliothek des Staates enthält viele tausend Bücher, aber die Vorteile, die sie bieten, sind außerhalb der Hauptstadt, ihren Bürgern, den Angehörigen des Kapitols und der Mitglieder der Legislatur lange nicht genügend bekannt.

Während der letzten 19 Monate wurden 10,238 Bände an 172 Ortschaften im Staate in der Form von Wandbibliotheken ausgesandt, nicht nur an Schulen, sondern auch an kirchliche Gemeinschaften, Logen, Clubs und andere Organisationen. Diese Reichthümer sind in sehr vielfältiger Weise zusammengestellt. Die Geschäftler haben nur die Praxistafeln zu bezahlen, um sich die Vorteile guter Bücher zu verschaffen. Sie können in einer Gemeinde drei bis sechs Monate verbleiben. Es gibt auch Spezialsammlungen, die unter ähnlichen Verhältnissen zirkulieren und auf Verlangen von Clubs zu Studienzwecken verhandelt werden. Während der letzten zweijährigen Periode waren 232 solche Sonderausstellungen unterwegs. Auch Kopien berühmter

Bereinfachen Sie ihr Kraft-Problem

Der Unterschied zwischen Fabrik erzeugter Betriebskraft und

Detroit Edison Betriebskraft

ist wesentlich der Unterschied zwischen einem gepumpten Wasservorrat mit Beihilfe von kostspieligen und Verdruß verursachenden, dampfbetriebenen Maschinen, und frei fließendem Wasser, das nur am Krähnen zu drehen ist. Detroit Edison Bedienung — gerade wie Stadtwasser — erspart Ihnen alle Mühe und Ausgaben der Unterhaltung einer Dampf-Anlage; erlaubt Ihnen, die genaue Quantität von Betriebskraft zu gebrauchen, dieselbe jeden Moment zu steigern oder zu vermindern; und ist zu irgendwelchen Tag- oder Nachtstunden in Gebrauch zu nehmen.

Fordern Sie einen unserer Ingenieure auf, die Sache mit Ihnen zu besprechen.

The Detroit Edison Company

Rain 4800

Gemälde werden ausgeführt und können, da sie eingerahmt sind, auf eine beschränkte Zeit in Schulen und Clubs zur Beschäftigung aufhängt werden. Nach dem letzten Bericht befanden sich 4213 solcher Gemälde im Umlauf.

Zur Verschwendung der Anghelisi.

Schiffe, die den Alliierten Vorräte zutragen, werden nicht gewartet werden.

Athen, 1. Nov. Heber London, 2. Nov. Die deutsche Gesandtschaft machte heute in Verbindung mit der Verschwendung des griechischen Dampfers Anghelisi folgendes bekannt: „Kein griechisches Schiff war einer regulären Fahrt würde torpediert werden, wenn es nicht den alliierten Armeen in Saloniki Verstärkungen bringt.“

Kinderlähmung in Grand Rapids.

Grand Rapids, 2. Nov. Zwei Todesfälle infolge von Kinderlähmung bringen die Zahl der dieser Krankheit hier erlegenen Kinder während des laufenden Jahres auf drei, wie dem Gesundheitsamt gestern berichtet wurde.

Instruktions-Stimmzettel

Wie der Stimmzettel Ihnen überreicht wird

Amendement zu Artikel 8 der Konstitution, betreffs Hinzufügung einer Sektion, bekannt als Sektion 30.

Vorausgesetzt daß jede inkorporierte Stadt und Ortschaft, und organisiertes Township das Recht zur Entscheidung haben

sollen, ob oder ob nicht die Herstellung und Verkauf von Malzgebräuten, gegohrenen, starken, destillierten oder berausenden Getränken verboten sein soll.

Sektion 30. Jede inkorporierte Stadt, jedes inkorporierte Dorf und jedes organisierte Township (umfassend hiernit den ganzen Teil eines Township außerhalb den Grenzen einer inkorporierten Stadt oder Dorf gelegen teilweise oder ganz darin) soll das Recht haben durch Bestimmung bei einer Majorität ihrer Wähler, ob in deren Grenzen ein Verbot erlassen werden soll oder nicht zur Herstellung und Verkauf von malzhaltigen, gebrauten, gegohrenen, weinigen, destillierten oder berausenden Getränken.

Gesetzgebung soll geschaffen werden, um das in dieser Sektion vorgesehene effektiv zu machen, und bis solche Gesetzgebung geschaffen ist, soll Local Option bestehen bleiben unter seinen jetzigen Bestimmungen; aber kein bestehendes Gesetz soll mehr Gültigkeit haben auf die Bestimmungen dieser Sektion nach dem 1. Januar 1919.

YES
NO

Schneiden Sie diesen Stimmzettel aus — Nehmen Sie denselben mit zur Wahlstube.

Wie Sie ihn markieren sollen

Amendement zu Artikel 8 der Konstitution, betreffs Hinzufügung einer Sektion, bekannt als Sektion 30.

Vorausgesetzt daß jede inkorporierte Stadt und Ortschaft, und organisiertes Township das Recht zur Entscheidung haben

sollen, ob oder ob nicht die Herstellung und Verkauf von Malzgebräuten, gegohrenen, starken, destillierten oder berausenden Getränken verboten sein soll.

Sektion 30. Jede inkorporierte Stadt, jedes inkorporierte Dorf und jedes organisierte Township (umfassend hiernit den ganzen Teil eines Township außerhalb den Grenzen einer inkorporierten Stadt oder Dorf gelegen teilweise oder ganz darin) soll das Recht haben durch Bestimmung bei einer Majorität ihrer Wähler, ob in deren Grenzen ein Verbot erlassen werden soll oder nicht zur Herstellung und Verkauf von malzhaltigen, gebrauten, gegohrenen, weinigen, destillierten oder berausenden Getränken.

Gesetzgebung soll geschaffen werden, um das in dieser Sektion vorgesehene effektiv zu machen, und bis solche Gesetzgebung geschaffen ist, soll Local Option bestehen bleiben unter seinen jetzigen Bestimmungen; aber kein bestehendes Gesetz soll mehr Gültigkeit haben auf die Bestimmungen dieser Sektion nach dem 1. Januar 1919.

YES
NO

